Wir machen Berlin!
Stadtwerkstatt

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

Berlin

Dokumentation 1. Forum

22.10.2018 | Ferdinand Nehm

Wiedergabe der wichtigsten Aussagen und Informationen

Datum:	10.10.2018 - 18:30-20:30 Uhr
Ort:	Stadtwerkstatt
Durchführung:	Institut für Partizipatives Gestalten
Teilnehmende:	ca. 60

Kurzbeschreibung und Intention der Veranstaltung

Das erste Forum wurde genutzt, um das Format einzuführen und erste Zusammenarbeitsformen zu kultivieren. Das Forum ermöglichte den Austausch zwischen Stadtwerkstatt und Teilnehmende, sowie zwischen den Teilnehmer*innen untereinander. Ein Überblick zu aktuellen Terminen und Themen wurde gemeinsam erstellt.

Ablauf und Tagesordnungspunkte

18:30 Uhr	Begrüßung und Einführung in die Arbeitsweise
18:40 Uhr	Warm-up und Kennenlernen über Steckbriefe
19:00 Uhr	Neues aus der Stadtwerkstatt
19:15 Uhr	Aktuelles aus der Stadtgesellschaft
19:40 Uhr	Projektvorstellung eines Teilnehmers
20:00 Uhr	Raum für Dialog, Ausblick und Ende

Inhalt der Tagesordnungspunkte

I. Neues aus der Stadtwerkstatt

Frau Reitter gab Information zu Öffnungszeiten, Erreichbarkeit und zur wachsenden Ausstellung bekannt.

Umgang mit Anfragen: Zum Teil erreichen das Büro der Stadtwerkstatt ausgearbeitete Vorschläge zur Gestaltung des Raumes, zum Teil Anfragen zur Grünpflege, Anfragen zum Vorgehen und Prozess oder Terminen der Stadtwerkstatt, sowie Raumanfragen.

Einiges davon, wie z.B. Pflege des Grünraums, fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich der SenSW. Das Büro der Stadtwerkstatt **sucht die verantwortlichen Institutionen oder Behörden** in Zusammenarbeit mit SenSW und antwortet Ihnen dann so schnell wie möglich.

Derzeit findet noch ein Abstimmungsprozess statt, um Routinen im Umgang mit Anfragen zu entwickeln.

Für **konkrete Projektideen wird auf das Forum verwiesen**, da dies der Raum ist um Ideen vorzustellen und damit den Kreis der Beteiligten zu erweitern und ein „Projekt“ daraus zu machen.

Raumvergaben an Initiativen: Der Raum in der Karl-Liebknecht Straße 11 kann von Aktiven und Initiativen genutzt werden. Die Konditionen dazu werden derzeit erarbeitet.

Die Stadtwerkstatt ist selbst nur zur Miete in diesem Raum, Raumbuchungen können über raum-kls@sensw.berlin.de angefragt werden.

Webseite: Ab Mitte nächster Woche wird der Download-Bereich auf der Webseite verfügbar sein, wo Dokumente, wie z.B. Dokumentationen der Kreise, veröffentlicht werden.

II. Vorstellung Formate

Herr Rohr stellte die Formate, wie Forum und Projektwerkraum, noch einmal vor.

III. Kurzzusammenfassung Treffen Begleitkreis 17.08.

Frau Reitter gab einen Überblick zum letzten Treffen des Begleitkreises. Dieser funktioniert als trialogisches Gremium: Dialogbotschafter*innen, stadtpolitische Sprecher*innen und institutionell gebundene Bürger*innen (Stiftungen, Initiativen, Jugendvertreter*innen). Der Begleitkreis kommt aus der Stadtgesellschaft und vertritt sie. Daher sind sie auch diejenigen, die die Interessengruppen und Akteure am besten kennen. Er ist das „Ohr an der Bevölkerung“ und begleitet den Prozess der Stadtwerkstatt.

Beim ersten Treffen des Begleitkreises wurden gemeinsame Interessen gesammelt und eine erste inhaltliche Verortung vorgenommen

Die Dokumentation zu diesem ersten Treffen wird es bald im Downloadbereich geben.

IV. Kurzzusammenfassung Projektsteuerungskreis (PSK)

Frau Reitter gab einen Überblick zum Projektsteuerungskreis**.** Hier sind institutionelle Akteure der Berliner Mitte (Bezirksamt, BVG, WBM, Standortmanagement, Vertretung der Museen, Senatsverwaltungen) vertreten.

Die Hauptaufgabe des Projektsteuerungskreises besteht darin, die Kooperation der Handelnden in der Berliner Mitte zu stärken und Projekte in der Umsetzung zu begleiten.

Beim PSK am 13.09. ging es vor allem um die Arbeit an Projekten, Vernetzungen zu verdeutlichen sowie um eine Stärkung der Zusammenarbeit.

Die Dokumentation zu diesem Treffen wird in ca. 2 Wochen online gestellt.

V. Kurzzusammenfassung Auftakt

Herr Nehm fasste die Auftaktveranstaltung der Stadtwerkstatt zusammen. Die Intention der Auftaktveranstaltung war, die Übergangsphase aus der Stadtdebatte in die Stadtwerkstatt zu beenden

und unmittelbar an Themen der Stadtwerkstatt ins Handeln zu kommen. Dafür wurde in drei Werkräumen an konkreten Themen gearbeitet:

- Arbeitsraum 1: Entscheidungsstrukturen in der Stadtwerkstatt
- Arbeitsraum 2: Räumliche Projekte im Gebiet der Stadtwerkstatt
- Arbeitsraum 3: Offener Themenraum mit Senatorin Frau Lompscher

VI. Ausblick: Projektwerkraum Mittlere Spreeinsel am 15.11., 18 bis 20 Uhr

Eine Exkursion ist schon vor dem 15.11. geplant, der genaue Termin steht noch nicht fest, wird aber im Werkstattbericht am 18.10. mitgeteilt. Es wird um folgende Themen gehen:

1. Gesamtausrichtung und Vernetzung der Projekte
2. Stationen:
    a. Breite Straße: Neubebauung, Verbindung von „Kiezigem“ und Archäologie. Die Herausforderung lautet in etwa: „Wie schaffen wir es, dass es ein lebendiges Gebiet wird?" Anwesende: Wettbewerbsabteilung SenSW, WBM, LDA, u.a.

    Hier wird informiert und Empfehlungen werden aufgenommen. Die Auswertung der Empfehlungen schlägt sich dann in der Wettbewerbsausschreibung Anfang 2019 nieder.

    b. ESMT & Flussbad werden verknüpft gesehen: Bebauungsplanentwurf für die ESMT wird vorgestellt. Die Frage ist: Soll der Garten zugänglich gemacht werden? Und wie? Wie werden sinnvolle Übergänge zum Flussbad geschaffen?

    Flussbad: Für das Flussbad beginnt hier die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung.

    Petriplatz: Infostand, Planung ist weit fortgeschritten.

VII. Neues aus der Stadtgesellschaft

Die Teilnehmenden des Forums gaben folgende Themen in die Runde und mehrere Termine bekannt:

Themen

- Kontroversen der Leitliniendiskussion sollten sichtbar gemacht werden
- Die Platzierung der „Einheitswippe“ wird thematisiert.
- Diskussion mit Flussbad-Verein erwünscht (siehe Projektwerkraum am 15.11. in der Stadtwerkstatt)
- Archiv um Informationen auszutauschen?
- AG Attraktive Mitte -> verkehrsfreie Mitte (changing cities)
- Gesellschaft Historisches Berlin: Wettbewerb zur Neugestaltung des Standortes „Am Zirkus 6“ (Fischerinsel)
- Das Ökosystem der Stadt sollte in Kunst, Wissenschaft und Bildung stärker aufgegriffen werden.
- Klimaschutz

Termine

- 12.10. 13:30 Uhr: Veranstaltung im Haus der Statistik
- 15.10. 19 bis 21 Uhr: Diskussionsrunde Stiftung Zukunft im Märkischen Museum
- 1.11.: Preisverleihung im Rahmen des Lenné-Wettbewerbs zur Freiraumgestaltung des Marx-Engels Forum
- 4.11.: Termin im ehemaligen Staatsratsgebäude zur Geschichte Karl Liebknecht
- Bis 11.11. täglich 14 bis 21 Uhr: Ausstellung in der Parochialkirche

VIII. Vortrag Herr Grünzig: „Ausstellung Komplex Karl-Liebknecht Straße“

Teilnehmer*innen gaben schriftliches Feedback zur Präsentation eines Teilnehmers. Diese ist in der Anlage aufgeführt.

Das nächste Forum findet am 14.11.2018 um 18:30 Uhr statt. Das Team der Stadtwerkstatt freut sich auf Ihre aktive Teilnahme - bis bald!

Anlagen:

Präsentation von Herrn Grünzig

Ausstellung Komplex Karl-Liebknecht-Straße

Präsentation Matthias Grünzig, 10.10.2018

Projektdaten

Projekt:
-temporäre Ausstellung zur Geschichte des Komplexes Karl-Liebknecht-Straße in der Stadtwerkstatt
Initiatorin:
-Initiative Offene Mitte Berlin
Ziele:
-Information über ein wenig bekanntes Kapitel der Stadtgeschichte mit internationalen Bezügen
-das Bewusstsein für die Potenziale des Gebäudes stärken
-Diskussionen über eine vielfältigere Nutzung des Gebäudes anregen

Bedeutung: Der Vorzeigebau

-1964: Der Bau des Fernsehturmes in der Berliner Innenstadt wird beschlossen
-Fernsehturm sorgt auch international für Schlagzeilen
-Gebiet um den Fernsehturm rückt in den Fokus der Aufmerksamkeit in Ost- und West
-Gebiet um den Fernsehturm avanciert zum Aushängeschild der DDR gegenüber dem Westen, es wird deshalb besonders aufwendig gestaltet
-Komplex Karl-Liebknecht-Straße wird zum Vorzeigebau

Berlins Fernseh-Chef schlägt Alarm:
So geht es nicht weiter!
Baut einen 600-m-Turm!
Am Alex wächst inzwischen der Ost-Turm
BILD-Exklusiv

Ost-Fernsehturm gefährdet Luftverkehr
Eigener Bericht
KH Berlin — Luftfahrtsachverständige der drei Westmächte in Berlin prüfen zur Zeit die Frage, ob der von den Zonenbehörden geplante Bau eines 360 Meter hohen Fernsehturms zwischen Lustgarten und

Papierkrieg bei uns — „Spree-Sputnik" drüben...
So wird der Ostberliner Fernsehturm aussehen

Die Architekten

-Verantwortlich für den Entwurf: Architektenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Radke
-Wichtige Architekten: Manfred Zumpe und Hans-Peter Schmiedel
-Zumpe und Schmiedel waren führende Experten für Wohnhochhäuser in der DDR

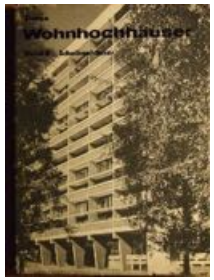
Wolfgang Radke

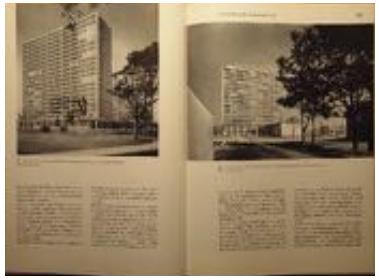
Manfred Zumpe

Hans-Peter Schmiedel

Das Vorbild: Le Corbusier

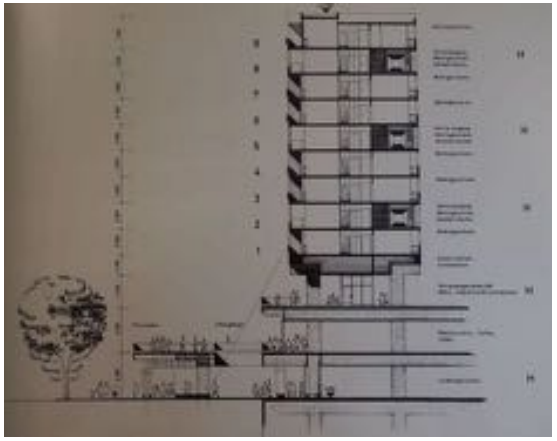
-Hans-Peter Schmiedel: Punkthäuser (1967)
-Manfred Zumpe: Scheibenhäuser (1967)
-Umfangreiche Darstellung von Wohnhochhäusern weltweit, vor allem in westlichen Ländern
-Besonderes Interesse für Le Corbusier
-Dieses Wissen floss in die Planung des Komplexes Karl-Liebknecht-Straße ein





Das Konzept: die Großwohneinheit

-Entwurf orientiert sich am Konzept der Großwohneinheit von Le Corbusier
-Mischung aus Wohnungen, Geschäften, Gaststätten, Kultur- und Dienstleitungsangeboten
-Vertikale Anordnung der unterschiedlichen Funktionen



Das Konzept: Terrassen als öffentliche Räume

-Terrassen wurden als öffentliche Räume konzipiert
-„Stadtbalkone“ sollten zum Flanieren einladen und Aussichten auf das Stadtleben gewähren

Kunst am Bau

-Beteiligung einer Künstlergruppe unter Leitung von Gerhard Stelzer an den Planungen
-Ziel: Synthese von Kunst und Architektur
-Komplex Karl-Liebknecht-Straße wurde mit zahlreichen Kunstwerken ausgestattet

Dieter Gantz, Hans Vent, Rolf Lindemann, Baldur Schönfelder: Keramikfassade

Gerhard Thieme: Brunnen „Altberliner Markttypen“

Kunst am Bau

Regina Junge: Keramikstele „Treffpunkt“

Dieter Gantz, Hans Vent, Rolf Lindemann: Glasmosaik „Der Mensch und das Meer“

Der Bau: Der Start in das Computerzeitalter

-Nutzung der modernsten Technologien für den Bau
-Komplex Rathausstraße war das erste Gebäude in der DDR, das mithilfe der Computertechnologie geplant und gebaut wurde
-Import eines Großcomputers IBM 360/40 aus den USA

Die Eile der Architekten
oder Die Projektierung
der Projektierung (I)

Nutzungen: Kultur

-vielfältige Mischung von Kultureinrichtungen, Geschäften, Gast-stätten, Dienstleistungsangeboten, Büros, Wohnungen

Haus der ungarischen Kultur, Bibliothek

Polnisches Kultur- und Informationszentrum

Haus der ungarischen Kultur, Ausstellungssaal

Nutzungen: Geschäfte

Das Internationale Buch

Das Internationale Buch – Autogrammstunde mit Manfred Krug

Stand in der Markthalle

Nutzungen: Gaststätten

„Wernesgrüner Bierstuben“

Eiscafe´ „Tutti frutti“

Gaststätte „Gastmahl des Meeres“

Bürgerbeteiligung

-1973: Konflikt um die Fläche nördlich des Baukomplexes: Magistrat von Ostberlin will Parkplatz, Bürgerinitiative will Kinderspielplätze
-1973: Bürgerbeteiligungsverfahren
-Ergebnis: eine vielfältig nutzbare Fläche mit Spiel- und Sportangeboten

Protestbrief an den Magistrat von Ostberlin vom 18.4.1973

Arbeitsschritte

Erledigt:
-Archivrecherchen
-Literaturrecherchen

Aktueller Schritt:
-Gestaltung der Ausstellung

Mögliche weitere Aktivitäten:
-Gespräche mit Zeitzeugen
-Suchen nach Fotos und privaten Unterlagen
-Erarbeitung einer Broschüre
-Veranstaltungen